

Haarlinge bei Katzen

Haarlinge sind weltweit verbreitet und kommen meist bei jüngeren, schlecht gepflegten und teils unterernährten Katzen besonders in den Wintermonaten vor. Die Tierchen leben tief im Haarkleid auf der Hautoberfläche und ernähren sich von den Hautschuppen und von Sekreten der Haut, die aus der Haut austreten wenn sich die Katzen durch permanentes Kratzen selbst verletzen. Der Befall mit Haarlingen führt zu starken Juckreiz.

Die Ansteckung erfolgt in erster Linie durch den Kontakt mit Artgenossen.

Isolierte Haarlinge die keinen Wirt mehr vorfinden haben keine lange Überlebenszeit, in 1-2 Wochen, je nach Temperatur und Luftfeuchte sterben sie dann ab.

Eine Katze zeigt bei Befall vornehmlich Veränderungen am Kopf, Hals und Rücken.

Auffällig sind vermehrt trockene Schuppen und Kratzverletzungen. Durch das ständige Kratzen können zusätzlich bakterielle Infektionen der Haut hinzu kommen.

Bei genauem Hinsehen kann man die Hautparasiten schon mit bloßem Auge erkennen, sicher aber mit einer Lupe, oder unter dem Mikroskop. Von besonderer Bedeutung ist die Tatsache das der Katzenhaarling genau wie der Katzenfloh Zwischenwirt für Bandwürmer einer bestimmten Familie ist, daher muss bei der Haarlingsbekämpfung auch eine entsprechende Entwurmung parallel vorgenommen werden.

Wichtig ist bei der Behandlung auch das alle im Haushalt, oder Bestand lebenden Katzen sowie die Schlaf- und Liegeplätze behandelt werden.

Sprechen Sie bei Verdacht mit Ihrem Tierarzt oder Tierärztin, es stehen sichere Medikamente zur Verfügung.